

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 25

Artikel: Von Valencia nach Madrid
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-751810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

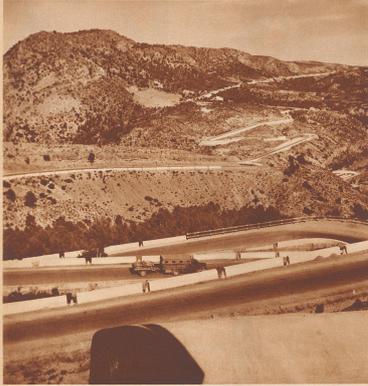
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Valencia nach Madrid



Kurz nach Valencia, in der bekannten Comata de Contreras, hat die Straße eine Höhendifferenz von 600 m zu überwinden. In wunderbar angelegten Kunstbauten führt die Route über den spärlich bewaldeten Berg. 122 km Teil sehr steiler Kurven gibt es dort. Die Gräben ist von stützlichen Pfeilern und Jaggelsteinen streng bewahrt. Jedes Automobil muß sich vor der Fahrt über den Fuß einer rigorosen Kontrolle unterziehen. Nur die Automobile der Schweizer Hilfe dürfen ohne Kontrolle passieren. Die Schweizer Chauffeurs haben den Überweg «Kampfbahn» gebaut.



Wie die Sonne glühend auf die Straße niederbricht, wenn der Asphalt glanz und dampfend und die Luft vor Hitze ansteht, dann kann es leicht passieren, daß man aus Stoß einschläft und vom guten Wege abkommt. Das ist in diesem Falle passiert. Statt die Kurve zu nehmen, fuhr der Lenker geradeaus in eine Klippe. Der Wagen wurde zergerastet und liegt noch heute wie zerhackte Scheiterhaufen vor einer weissen Zäun an der gefährlichen Stelle errichtet.

Das passiert auch in einer Kurve, aber dann kann noch eine beträchtliche Geschwindigkeit. Der Wagen hat seinen Salto mortale mindestens 25 m weit durch die Luft gemacht. Er ging total in Trümmer und der Fahrer hat wieder Valencia zum Madrid weitergeschoben. Unglücklicher Wagenfahrer kann man beständig der Straße Valencia-Madrid finden und täglich oder noch mehr sichtlich erliegen sich drei bis vier schwere Automobilunfälle.

Le soleil tapant sur la route, la réverbération de l'asphalte, la chaleur, le conducteur s'est endormi au volant. La voiture est partie de la route. On recroisette plus de 70 spectateurs défilant sur la route de Madrid à Valencia. Il ne se passe point de jours qui ne soient marqués par 3 ou 4 accidents graves.

Die Straße von Valencia nach Madrid — erbaut unter dem Regime Primo de Rivera — ist eine der schönsten und am wunderbarsten angelegten Automobilstraßen der Welt. Teils asphaltiert, teils asphaltlos, durchwegs in mächtiger Breite gehalten, verbindet sie in rund 380 km Länge die Küste mit dem Zentralpunkt des Landes. Flinke Personenautomobile fahren die Strecke bequemer in 6 Stunden, Lastwagen in 8 bis 9 Stunden. Seit Anfang dieses Jahres, da es keine Eisenbahnverbindung von Madrid nach Valencia mehr gibt, ist diese Route zur eigentlichen Heerestraße geworden. Ein unermüdlicher, unbedeutlicher Betrieb wickelt sich Tag und Nacht auf der Piste ab: Kraftfahrwerke, Mutterkarawagen, Personenautomobile, Motorräder und Militärkampfwagen folgen sich ununterbrochen in beiden Richtungen. Eine Reise über diese Straße zur Friedenszeit war harmlos. Eine Fahrt von Valencia nach Madrid heute zur Kriegszeit ist gepreßtes, phantastisch und gefährlich. Ungefähr 20 Kilometer vor Madrid ist diese große Piste der legalen Spanien unterbrochen, weil sie im Bereich der Gestirne der Aufständigen liegt. In großen Bogen wird die oft bebundene und ständig bedrohte Stelle umfahren, und auf einem staubigen und schwärzen Limweg gelangt man von Otten her in die hoch umkämpfte, stark befestigte Stadt Madrid.

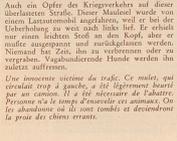
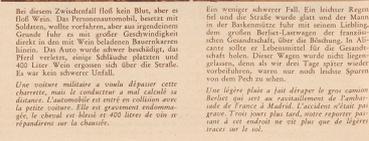
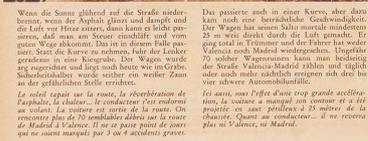


In jedem Ort an der großen Überlandstraße gibt es mehrere, in verschiedenen, jeder Tankstellenhalter ist bewaffnet, aber außerdem in jede Tankstelle ist ein Mann von Soldaten bewacht. Neben in eine wichtige Sache in der Kriegszeit, und die Regierung von Valencia ist auf der Hut, ein ausländische Flieger in Alicante 8 Millionen Liter Benzin in Brand geschossen haben.

Dans chaque agglomération se trouvent plusieurs tanks d'essence. Les distributeurs sont armés, mais ce n'est là que pour la troupe. L'Espagne est prise en période d'hostilité et le gouvernement de Valence est sur ses gardes depuis le bombardement du dépôt de 8 millions de litres d'Alicante, par l'aviation nationale.

Unser Mitarbeiter mit den Wagen der «Ayuda Suiza» unterwegs

Zwei Wagen der «Suiza» sind heute auf der Fahrt durch die mehrschichtige Landschaft. Zwei Kastellions. Auf der Hinfahrt von Valencia nach Madrid besteht die Ladung aus Lebensmittel aller Art, auf der Rückfahrt Madrid-Valencia von Evakuerten. Alle vier Wagen der Schweizer Hilfe zusammen haben seit ihrer Abfahrt im März etwa 4000 kg zurückgelegt. Diese camionas «Suizas» fahren auf der route de Valence à Madrid. Ces camion transportent du riz à Valence et reviennent au ravitaillement des réfugiés au retour.



De Valence à Madrid

La route qui relie Madrid à Valence — construite sous le régime de Primo de Rivera — est l'une des plus belles et des mieux construites du monde. Les automobiles couvrent son parcours de 380 kilomètres en 6 heures, les camion en 8-9 heures. Depuis le début de cette année, les communications ferroviaires sont totalement interrompues entre la côte et la capitale de l'Espagne; cette route qui sillonnait jadis de rares options de tourisme est donc, actuellement, la seule artère de communication. Jour et nuit, un trafic effrayant de véhicules les plus divers, camion militaires, camions de maîtres, charrettes, automobiles, y circulent à toute allure. A 20 kilomètres de Madrid, le dernier tronçon ayant été bombardé, on a défilé la route pour permettre un meilleur accès de la capitale.



Ein Meldeträger unterwegs. Mit unbedeutlichem Tempo fahren diese mechanisierten Buren auf ihren starkbewehrten Rädern zwischen Valencia und Madrid hin und her, manchmal 10-20 mützig, manchmal als Einzelfahrer. Sie bringen wichtige Dokumente der Kriegsverwaltung in Madrid zur Regierung in Valence und umgekehrt.

A toute allure se font paillottes motocyclistes circulent des hommes de ligne. Ils sont porteurs de documents sur le théâtre des opérations de Madrid à destination du gouvernement de Valence. On les rencontre tantôt seuls, tantôt par groupes de 10-20.

Auch ein Opfer des Kriegsverkehrs auf dieser überlasteten Straße. Dieser Maulei wurde von einem Lastwagen angefahren, weil er bei der Überholung zu weit nach links lief. Er erlitt eine massige Schädigung an den Kopf, aber er mußte angesaugt und zurückgelassen werden. Niemand hat Zeit, ihn zu verbrennen oder zu vergraben. Vagabundierende Hunde werden ihn später auffressen.

Une innocente victime du trafic. Ce malin, qui circulait trop à gauche, a été légèrement heurté par un camion. Il a été nécessaire de l'abandonner sur la route. L'accident eût pu être évité si l'on avait eu plus de temps d'attente et si les chiens errants n'avaient pas été bombardés.